

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 42

Rubrik: Einst und jetzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drehorgelmusik ...
«Jetzt knusprige Erdnüsse ... das wär's!»
«Nein – köstliche Vollmilch-Schokolade!»

In Snickers hat es beides ... das macht Spass! Drum:

KNUSPER- PLAUSCH MIT SNICKERS



SNICKERS

Viele, viele
knusprige Erdnüsse,

umgossen von köstlicher
Vollmilch-Schokolade



**ERDNUSS-GENUSS
IM SCHOGGI-GUSS**

Einst und jetzt

Der traurige Herbst früherer Zeiten ist vorbei. Es lebe der neue, fröhliche Herbst unserer Zeit!

● Mondo

Seit Jahrtausenden nutzt der Mensch die Natur nicht, er übernutzt sie. Solange die Zahl der Menschen klein war und die technischen Mittel zur Umgestaltung der Umwelt beschränkt, hat sich die Natur immer wieder erholen können. Heute kann sie das kaum mehr. Denn heute sind die technischen Hilfsmittel hochentwickelt und die Zahl der Menschen wird groß und größer.

● WWF

Früher kämpfte man gegen die Pest und andere Seuchen, heute wird der mögliche Krankheitserreger täglich geraucht.

● Zuger Tagblatt

Der Schützgeist von Anno Tubak kann nicht mehr der Geist des ausgehenden 20. Jahrhunderts sein.

● National-Zeitung

Früher erzählte man sich Geschichten. Jetzt erzählt man sich Krankengeschichten.

● Bethli

Bei Sempach kämpften die alten Eidgenossen zu Fuß gegen verhasste Ritter, die glaubten, sich hoch zu Roß schlagen zu müssen. Und heute wollen ausgerechnet die Nachfahren der bodenständigen Eidgenossen nicht vom hohen Roß heruntersteigen.

● Vigoleis

Früher benötigte man Jahre, um einigermaßen reiten zu können, und heute meinen die Leute, schon nach zehn Stunden die hohe Kunst des Reitens zu beherrschen.

● Karl Mayer

Einst war die Autoindustrie der Inbegriff des Wohlstandes einer Nation. Heute steht sie im Kreuzfeuer der Kritik.

● Richard Warren

Meine Familie und ich sind in den vergangenen zwanzig Jahren etwa fünfzehnmal umgezogen. Früher befanden sich nur die Nomadenvölker auf diese Weise ständig in Bewegung.

● Alvin Toffler

Früher waren die Sonntage wirklich Feiertage, aber heute sind es leere Tage.

● Tages-Anzeiger